

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.470.485

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 15416/J-NR/2023 betreffend Umstrukturierung im Gesundheitswesen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Ries, Kolleginnen und Kollegen am 23. Juni 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Studienabgänge gibt es jährlich an den medizinischen Universitäten in Österreich? (Aufgeschlüsselt nach einzelnen Universitäten)*

Die entsprechenden Zahlen zu den Abgängen (Abschlüsse und Abbrüche) sowie die Studienabschlussquote nach ISCED-F 2013 und nach Studienart den öffentlichen Medizinischen Universitäten (Wien, Graz und Innsbruck), an der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und an den vier Privatuniversitäten sind der angeschlossenen Tabelle in der Beilage zu entnehmen, die bei den öffentlichen Universitäten auf der Wissensbilanz Kennzahl 2.A.3 basiert (vgl. Wissensbilanz-Verordnung 2016, BGBl. II Nr. 97/2016 idgF; diese Kennzahl ist ohne Abgänge in Doktoratsstudien definiert). Für den Bereich der Privatuniversitäten sind nur die Studienabschlüsse verfügbar.

Zu Frage 2:

- *Welche Staatsbürgerschaft besitzen die Abgänger? (Aufgeschlüsselt nach einzelnen Universitäten)*

Bezüglich der Studienabschlüsse es an den öffentlichen Medizinischen Universitäten (Wien, Graz und Innsbruck), an der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und an vier Privatuniversitäten nach Staatsangehörigkeit wird auf die angeschlossene Tabelle in der Beilage verwiesen. Die Definition der Studienabschlüsse erfolgt für die öffentlichen Universitäten in inkl. Studienabschlüsse von Doktoratsstudierenden.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Studienanfänger gibt es jährlich an den medizinischen Universitäten in Österreich? (Aufgeschlüsselt nach einzelnen Universitäten)*

Im Studienjahr 2023/24 stehen 1.850 Studienplätze für Medizin, davon 1.706 für Humanmedizin und 144 für Zahnmedizin zur Verfügung. Von den jährlich 144 Studienplätzen für Zahnmedizin entfallen 80 Plätze auf die Medizinische Universität Wien, 40 Plätze auf die Medizinische Universität Innsbruck und 24 Plätze auf die Medizinische Universität Graz. Von den 1.706 Studienplätzen für Humanmedizin stehen 680 an der Medizinischen Universität Wien zur Verfügung, 370 an der Medizinischen Universität Innsbruck, 346 an der Medizinischen Universität Graz und 310 an der medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz.

Durch die laufende Umsetzung von Med-Impuls-2030 werden im Studienjahr 2024/25 die Humanmedizinstudienplätze um 50 auf 1.756 erhöht, davon 692 an der Medizinischen Universität Wien, 380 an der Medizinischen Universität Innsbruck, 364 an der Medizinischen Universität Graz und 388 an der medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz.

Bis 2028 ist der Ausbau der Humanmedizinstudienplätze durch Med-Impuls-2030 abgeschlossen und es werden insgesamt 1.856 Plätze vergeben werden können. Die zur Verfügung stehenden Plätze für die Medizinstudien werden einmal pro Studienjahr im Zuge des Medizinischen Aufnahme-Tests (MedAT) vergeben.

Mangels Zuständigkeit hinsichtlich der Planungsdaten für Studienplätze an den vier Privatuniversitäten liegen dem BMBWF keine konkreten Daten auf.

Ergänzend dazu darf auf die angeschlossene Tabelle in der Beilage verwiesen werden, die die ordentlichen Studien im ersten Semester den öffentlichen Medizinischen Universitäten (Wien, Graz und Innsbruck), an der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und an vier Privatuniversitäten nach ISCED-F 2013 und Studienart im Studienjahr 2022/23 abbildet.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Welche Staatsbürgerschaft besitzen die Studienanfänger? (Aufgeschlüsselt nach einzelnen Universitäten)*
- *Wie lange dauert der Abschluss des Medizinstudiums durchschnittlich an den österreichischen Universitäten? (Aufgeschlüsselt nach einzelnen Universitäten)*

Dazu wird auf die angeschlossenen Tabellen in der Beilage verwiesen. Hinsichtlich der Studiendauer an den Privatuniversitäten liegen keine Daten auf.

Beilagen

Wien, 10. August 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek